

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS



AKZEPTANZBERICHT SESSION 2016/2017



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

INHALTSVERZEICHNIS

Rechenschaftsbericht des Karnevalsausschuss Neuss e.V. für die Session 2016/2017	S. 3	Prinzenfrühstück bei der Sparkasse Neuss	S. 28
Empfang des Prinzenpaares in Spe beim Bürgermeister	S. 6	Kappessonntagssplitter	S. 29
Prinzenproklamation im „Neusser Wohnzimmer“	S. 8	Prinzenempfang in der Galaria Kaufhof mit trendigen Karnevalskostümen	S. 30
Sicher durch die fünfte Jahreszeit	S. 10	Neusser Prinzenempfang bei Möbel Höffner	S. 31
Arndt macht den Karneval mobil	S. 11	Kinder-Karneval im Rheinpark-Center	S. 33
Messe, Hofburgübergabe / Ehrungen	S. 12	Prinzenempfang in der GWN	S. 34
Auszeichnung der Universitätsstadt Gießen als Fairer Jeck 2016/2017	S. 15	ISR - International School on the Rhine	S. 35
Prinzenfrühstück im Dorint Hotel	S. 16	Blaues Sofa	S. 36
Kreisprinzentreffen 2017	S. 18	Wagenbaurichtfest	S. 38
Kappessonntagssplitter	S. 19	Prinzenmahl im Dorint Hotel	S. 40
Kamelle für de Zog	S. 20	Altweibersplitter	S. 42
Prinzenempfang beim „Prinzen“-Bäcker Thomas Puppe	S. 22	Kinderumzug durch die Innenstadt	S. 43
Kappessonntagssplitter	S. 23	Kappessonntagssplitter	S. 44
Prinzenbesuch im Lukaskrankenhaus	S. 24	TOP Termine in der Session 2017/2018	S. 45
Närrischer Maulkorb für Erzbischof Dr. Heiner Koch	S. 25	Prinzenempfänge bei: Kaufhof ISR, Landtag, Killepitsch	S. 46
Prinzenbesuch im Johanna-Etienne-Krankenhaus	S. 27	Motto	S. 47

KARNEVALSAUSSCHUSS



RECHENSCHAFTSBERICHT DES KARNEVALSAUSSCHUSS NEUSS E.V. FÜR DIE SESSION 2016/2017

NEUSS

Karneval als Glückshormon

Das „Glückshormon“ Karneval infiziert gleichermaßen Karnevalisten und Nicht-Jecken.

Dass der Karneval in Neuss mittlerweile eine sehr hohe Akzeptanz in der Stadt Neuss und dem Rhein- Kreis- Neuss genießt, zeigt in dieser Session die Rekordbeteiligung beim Kappessonntagsumzug. Über 20 % mehr Teilnehmer als beim Kappessonntagsumzug 2016 und sogar über 46% mehr als beim Umzug 2015.

In der fünften Jahreszeit werden die gesellschaftlichen Regeln zur Seite geschoben und die Konventionen gebrochen. Der Mensch zeigt sich von einer ganz anderen Seite. Tagelang befindet er sich in Hochstimmung. Seine Kindheitsträume – nein es sind immer noch die Träume aller Kinder – kostümiert durch die Säle zu ziehen, einmal in eine Rolle schlüpfen, einmal jemand anderes sein.

Ulrich Rosar, Sozialwissenschaftler an der Heinrich- Heine-Universität, sagt, die Flucht vor dem Alltag und die kleiner werdende Distanz zwischen den feiernden Menschen macht den Karneval attraktiv.

Gemeinschaftsgefühl, Gleichheit unter den Feiernden, das Lachen über sich selbst und andere und wieder einmal ein Kind zu sein -das sind für die Psychologin Birnstein die guten Seiten des Karnevals, die es nicht nur beim Straßenkarneval, sondern auch in den Sitzungen der Vereine gibt.

Die Wertigkeit des Ehrenamts im Karneval

Viele Ideen können verwirklicht werden, weil Menschen erkannt haben, wie wertvoll ein Engagement im Neusser Karneval ist.

Unser neuer Hoppeditz, Axel Krumscheid, langte mit spitzer Zunge besonders bei den lokalen Themen zu. Eine Empfehlung hatte er für alle Brauchtumsmiesmacher: „Wenn ihr euch unter das Feiervolk begeht, echte Freunde ihr erlebt“.

Und plötzlich ist man Prinz und Novesia. Man gibt seinen bürgerlichen Namen auf und zieht als Karnevalsprinz durch die Säle. Atempausen gibt es nicht. Prinz sein ist ein Knochenjob, eine ernste Angelegenheit. An allererster Stelle steht die Gemeinschaft. Du bist zwar als Duo unterwegs, aber ohne deine Adjutantur bist du nichts. Der Prinzenführer hat immer den Zeitplan im Kopf, damit das Prinzenpaar auch immer pünktlich zu den Terminen kommt.

Als Repräsentant des Neusser Karneval muss man sich an Spielregeln halten, die in einem Vertrag vereinbart wurden. Viele Termine führen das Prinzenpaar in Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser und Altenheime.

Besonders intensiv sind die Begegnungen mit den Menschen mit Behinderung. Hier ist es wichtig, bei den Besuchen Freude den Menschen zu bringen, ihre Arbeit, wie bei der GWN, anzuerkennen und zu loben. Aber auch die Demenzkranken im Memory-Center haben große



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

Freude beim Besuch des Prinzenpaares. In diesem Jahr war die GWN wieder mit einem eigenen Wagen beim Kappessonntagsumzug dabei. Karneval bleibt in Neuss „gelebte Inklusion“. Menschen mit und ohne Behinderung feiern fröhlich miteinander.

Bei vielen Veranstaltungen der Lebenshilfe war das Prinzenpaar zu Gast. Zum zweiten Mal war die Lebenshilfe wieder beim Kappessonntagsumzug.

Besondere Erlebnisse waren die Besuche im Lukaskrankenhaus und im Etienne-Krankenhaus. Hier ist das Prinzenpaar direkt in die Zimmer gegangen und hat mit den Patienten gesprochen und gerne Autogrammkarten verteilt.

Es ist zur Tradition herangewachsen, dass das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken, in diesem Jahr Thomas und Mia, an vielen Veranstaltungen mit dem Prinzenpaar der Stadt Neuss teilnimmt. Vereinzelt kommt auch das Kinderprinzenpaar der Gesellschaft Sprötztrupp hinzu.

Mit 12 Prinzenpaaren, Dreigestirnen und Kinderprinzenpaaren (dort, wo es kein Prinzenpaar gibt) war das Kreisprinzentreffen eine der größten Veranstaltungen der letzten 8 Jahre. Landrat Petrauschke konnte neben dem Bürgermeister Breuer aus der gastgebenden Stadt, weitere Bürgermeister oder stellvertretende Bürgermeister begrüßen.

Fair Trade

Ein eigener Karnevalswagen, passend als „Vater Rhein“ ausgestattet, nahm an den Umzügen in Neuss, Mönchengladbach und Düsseldorf in 2016 teil. Wir haben mit dieser Präsentation bewirkt, dass man mehr

Kamelle aus fairem Handel wirft. Ein bundesweites Echo hat für eine hohe Aufmerksamkeit gesorgt. Die Auszeichnung für den Karnevalsausschuss als „Faire Jecken NRW“ sowie als „Ehrenbotschafter von Fair Trade Deutschland“ sind das Ergebnis einer jahrelangen Arbeit mit den Produkten des fairen Handels.

Im Motto der Session haben wir wieder auf den fairen Handel hingewiesen. Die Laudatio bei der Auszeichnung des Magistrats in Gießen zu halten, war eine besondere Auszeichnung.

Partner und Förderer wurden in unsere Aktivitäten durch Planung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen eingebunden

u.a.

Prinzenempfang	beim Bürgermeister
Wagenübergabe	an das Prinzenpaar und der STuPG durch Mercedes
Wagenübergabe	an das Präsidium durch Autovermietung Arndt
Dorinhotel	Hofburg des Prinzenpaares
Kreisprinzentreffen	Dorinhotel
Prinzenfrühstück	der Prinzenpaare aus Neuss, Düsseldorf und Mönchengladbach nebst Präsidien

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

Prinzenwiegen	bei der Metro
ZIN	Kinderumzug in der Innenstadt
Bagagewagenübergabe	bei Arndt
Kinderkarneval	im Rheinparkcenter
Diverse Prinzenempfänge	(Sparkasse, Volksbank, Killepitsch, Commerzbank, ISR, NGZ, SWN u. v. m.)

Mediale Präsenz

- Kappesjournal (112 Seiten stark) Auflage 15000 Stück
- Enger Austausch mit der örtlichen Presse NGZ und Stadtkurier
- Fernsehbericht des Kappessonntagsumzuges in voller Länge durch Center TV
- Liveübertragung des Kappessonntagsumzuges durch News 89.4
- Internetpräsentation des KA und Klartext.net





KARNEVALSAUSSCHUSS

EMPFANG DES PRINZENPAARES IN SPE BEIM BÜRGERMEISTER

Knapp eine Woche bevor der Hoppeditz erwacht, ist der Empfang beim Bürgermeister so etwas wie die inoffizielle Eröffnung der bevorstehenden Karnevalsession. Reiner Franzen, der Vize-Präsident des Karnevalsausschusses und Moderator der Veranstaltung, konnte eine illustre Truppe von Karnevalisten, Sponsoren, Ratsmitgliedern und Freunden des designierten Prinzenpaares begrüßen, darunter auch das designierte Prinzenpaar aus Mönchengladbach mit ihrem Präsidenten Bernd Gothe.

Auftakt des Abends war der erste Auftritt der JuKa-Tanztruppe, die ihr Können zeigte und auf die neue Session einstimmte.

Der Hausherr, Reiner Breuer, wies dann in seiner Rede darauf hin, dass das zu unterzeichnende Gelöbnis die Verbundenheit der Stadt Neuss mit dem Neusser Karneval zum Ausdruck bringt. Es sei aus seiner Sicht auch nicht verwunderlich, dass sich die Neusser Jecken zu diesem Anlass in der Nähe des Ratssaals versammelt hätten, in dem es nach seiner Ansicht auch schon mal recht „jeck“ zuginge. Interessierte könnten also ganzjährig kostenlos an durchaus humorigen Veranstaltungen teilnehmen. Bei der Vorstellung der Vita des Prinzen stellte er klar, dass die Herkunft in Neuss keine Rolle spielt, denn nicht nur Dieter Hellendahl kommt aus Kaarst- Holzbüttgen auch sein Vorgänger im Bürgermeisteramt sei in Kaarst geboren. Neuss ist nun mal eine tolerante und integrierende Stadt. Zum Schluss seiner Rede wies er noch mal auf die Spendenaufrufe der Beiden hin und lobte ihr Bestreben auch die Leute zu besuchen, die auf Grund von Alter oder Gesundheit nicht zu den

Veranstaltungen kommen können. Mit einem Hinweis auf die Aktivitäten des KA im Bereich Fair Trade und dem Wunsch, dass das Wetter beim kommenden Kappessonntagzug weniger problematisch sein möge als im letzten Jahr, schloss er seine Rede.

Jakob Beyen, Präsident des KA, erinnerte in seiner Rede zuerst einmal an die lange Tradition des Karnevals in Neuss, da nachweislich im Jahre



KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

1846, also vor 170 Jahren, der erste Karneval in Neuss stattfand. Er wies darauf hin, dass die die Stadt und der Kreis in den letzten Jahren viel für die Attraktivität des Karneval getan hätten, die finanziellen Anforderungen aber auch immer weiter gestiegen seien. Ohne die Unterstützung der anwesenden Sponsoren wäre es nahezu unmöglich die Kosten zu decken. In der laufenden Session würden die Kosten durch Sicherheitskonzepte und andere Anforderungen weiter steigen. Er bat den Bürgermeister deshalb, bei den anstehenden Haushaltsberatungen diese Situation wohlwollend zu berücksichtigen, damit Neuss auch in Zukunft dem Beinamen "Brauchtumsstadt" gerecht wird. Abschließend erklärte er, dass alle Gesellschaften schon seit Monaten in den Startlöchern ständen und aufs Beste vorbereitet seien. Zum guten Schluss erinnerte er daran, dass der designierte Prinz in Mönchengladbach ein früherer OB ist, und Reiner Breuer da ja schon mal Perspektiven für seine Zeit nach seinem jetzigen Amt, wann immer das sein wird, erkennen könnte.

Um nun alles für den 11.11. und danach in die Wege zu leiten, braucht es ein Prinzenpaar, das sich nun vorstellte. In einer launigen Rede, zum Schluss sogar auf Platt, stellte Dieter Hellendahl sich und seine Novesia Anita Löwner vor. Er machte noch mal deutlich, wie wichtig ihm das Brauchtum insgesamt ist und damit auch die Verbindung zwischen Sommer- und Winterbrauchtum. Er stellte dann seinen „Stab“ vor, also die Freunde, die ihm dabei behilflich sein sollen, alle Aufgaben und Ziele, die sie sich selbst gesetzt haben, zu erfüllen.

Nun kam es zum feierlichen Höhepunkt und Dieter Hellendahl las sein Gelöbnis vor. Danach nahm das zukünftige Prinzenpaar zusammen mit dem Bürgermeister, Ka-Präsidenten und KA-Vi-

zepräsidenten Platz und das Gelöbnis wurde von allen unterzeichnet. Nach diesem feierlichen Moment war die Karnevalssession 2016 / 2017 inoffiziell eröffnet und alle können es jetzt kaum erwarten, dass am 11.11. der Hoppeditz endlich erwacht und am 18.11. bei der Proklamation aus den Beiden offiziell Prinz Dieter III. und Novesia Anita I. werden.

Ein schmackhaftes Buffet beendete den gelungenen Beginn der Karnevalssession.

Redakteur Helmut Thoennesen





KARNEVALSAUSSCHUSS

PRINZENPROKLAMATION IM „NEUSSER WOHNZIMMER“

Nach etlichen Jahren in der Stadthalle hatte der Karnevalsausschuss entschieden, die Proklamation 2016 ins Zeughaus, also dem Neusser Wohnzimmer, zu verlegen. Um es vorweg zu nehmen, das war eine gute Entscheidung, denn das Ambiente in dem althehrwürdigen Haus passte perfekt zu dieser Veranstaltung. Saal und Gepäcknetz waren gut besetzt und pünktlich um 19:30 eröffnete Reiner Franzen, Vizepräsident des KA und eloquenter Moderator des Abends, die Veranstaltung vor einer Videoleinwand, die einen modernen Stil in den Saal brachte.

Nach dem Einmarsch von Präsidium, Vorstand und Vertretern der Vereine im KA, folgte die Begrüßung durch Jakob Beyen, dem Präsidenten

des KA. Er bedankte sich bei den Sponsoren, der Stadt, dem Landkreis und den sonstigen Unterstützern des Karnevals in Neuss.

Nach diesem offiziellen Teil ging es dann los mit dem Programm des Abends und wie in den letzten beiden Jahren begann die Veranstaltung mit Titschy, dem Nüsser Jung, der auch in diesem Jahr das Mottolied komponiert hatte. Nach dem rockigen Lied des letzten Jahres, erfreute er alle mit einer stimmigen Ballade zum diesjährigen Motto.

Dann pünktlich um 20:11 marschierte das designierte Prinzenpaar unter dem Jubel der Karnevalisten mit Tambourkorps, den Garden, ihren Adjutanten und Prinzenführern in den Saal ein. Nun hatten der



Ich bin Prinz



Tanz der Novesiagarde

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

Bürgermeister, Reiner Breuer, und der KA-Präsident ihren großen Auftritt. Auch wenn die Feder zuerst nicht so richtig wollte, überreichte der Bürgermeister alle Insignien, die notwendig waren, um aus Miele-Dieter Prinz Dieter III. zu machen. Jakob Beyen hatte es mit dem Diadem etwas einfacher und dann war auch Novesia Anita I. ins Amt eingeführt. Der frisch gekürte Prinz sprach dann erstmals zu seinem Volk und kündigte an, dass er weiter an der Verbindung von Winter- und Sommerbrauchtum arbeiten werde. Zudem würden seine Novesia und er sich nicht nur darauf freuen, durch die Säle zu ziehen, sondern auch die Menschen zu besuchen, die nicht zu den Veranstaltungen kommen können.

Die ersten Prinzenorden gingen dann an den Bürgermeister, seine Stellvertreter, den Landrat und den Kreisdirektor. Auch der anwesende Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe bekam einen Orden ab, den er sicherlich gerne in Berlin der Kanzlerin zeigen wird.



Das schunkelnde Zeughaus

Nachdem alle die Bühne geräumt hatten, außer dem Prinzenpaar und ihrem Hofstaat natürlich, begannen die Spiele am Hofe. Frau Kühne machte uns mit ihrer Nachbarschaft und ihrer Familie bekannt und unter Anderem erfuhren wir, dass sie keinen Hexenschuss bekommen könne, da die ja nicht auf die eigenen Leute schießen würden. Es folgte die Linus – Show aus Köln. Linus, der auch als Moderator aus dem Kölner Tanzbrunnen bekannt ist, zeigte, dass er ein begnadeter Sänger und Entertainer ist, der die Bee Gees genauso gut drauf hat, wie Willi Ostermann Lieder auf Kölsch zu der Melodie von Blurred Lines. Eine Hymne auf den 1 FC durfte natürlich auch nicht fehlen.

Es folgte „Die Erdnuss“, der Mann des gespielten Witzes, der einigen Damen im Saal zu Lachkrämpfen verhalf. Nach dem Training der Lachmuskeln kamen „De Albatrosse“ auf die Bühne und nun hieß es Schunkeln und Mitsingen.

Zum Abschluss des unterhaltsamen Programms, wie immer von Reiner Franzen und seiner Truppe phantastisch zusammen gestellt, kam die Novesia Garde auf die Bühne und zeigten zu Ehren des Prinzen Dieter, der ja einer der Gründer der Garde war, Auszüge aus den Programmen der letzten Jahre. Hierbei tanzten nicht nur grazile und elegante Tanzmariechen, sondern auch die etwas gesetzteren Herren der Garde schwangen das Tanzbein, wenn auch nicht so hoch wie die Mädels.

Zum Schluss versammelten sich noch mal alle auf der Bühne, der Präsident bedankte sich und lud alle zum Umtrunk in die Räume des Zeughauses ein, allerdings leider nicht auf seine Kosten und mit dem Anstimmen des Neusser Heimatliedes endete ein unterhaltsamer und kurzweiliger Abend im Neusser Zeughaus.



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

SICHER DURCH DIE FÜNFTE JAHRESZEIT

Prinz Dieter III. und Novesia Anita I. fahren Mercedes Benz in der Session.

Am 3.1.2017 übernahmen das Prinzenpaar Dieter III. Hellendahl und seine Novesia Anita I. Löwer in der Mercedes Benz Niederlassung Neuss, Ihren Sessionwagen einen V250 für die gesamte Prinzencrew.

Seit 17 Jahren stattet Mercedes Benz Niederlassung Neuss das Neusser Prinzenpaar und die Stadt- und Prinzengarde mit einer Prinzenflotte aus. Über 3000 km fährt das Prinzenpaar in der Session von Veranstaltung zu Veranstaltung. Ohne die großzügige Unterstützung wären die Termine nicht zu bewältigen.

Ich freue mich sehr, dass wir das Prinzenpaar mobil machen können, so Niederlassungsleiter Dietmar Schwabe-Werner.

Das Karnevalsbrauchtum braucht Förderer und Beförderer. Als einer der Hauptsponsoren des Neusser Karneval hat Mercedes Benz 3 Fahrzeuge an den Neusser Karneval ausgehändigt.



Übergabe durch Herrn Schwabe-Werner



Prinzenpaar mit der Geschäftsführung von Mercedes

Dietmar Schwabe-Werner, Niederlassungsleiter, selbst Karnevalist, freut sich auch auf die Teilnahme am Kappessonntagsumzug mit einem eigenen Mottowagen. Motto: Jeck vom Fleck im Sielberpfeil.

Mercedes ist es auch eine Verpflichtung und Verbundenheit, die Menschen, die ehrenamtlich für den Karneval unterwegs sind zu unterstützen.

Mit der Schlüsselübergabe wird auch die enge Verbundenheit zwischen Wirtschaft und Karneval dokumentiert, so Präsident Jakob Beyen.

Das Präsidium wird durch den Partner der Mercedes Benz Niederlassung Neuss, der Autovermietung Arndt ausgestattet. Seit fast 10 Jahren stellt Arndt eine E-Klasse Limousine dem Präsidium für seine Repräsentationspflichten zur Verfügung. Mit rd. 180 Auftritten, werden 2500 km in der Session zurückgelegt.

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

ARNDT MACHT DEN KARNEVAL MOBIL

Ohne die Bagagewagen der Firma Arndt gibt es nur wenige Kamelle.

In den großzügigen Geschäftsräumen der Firma Arndt präsentierte sich das Familienunternehmen „Autovermietung Arndt“.

War das Wetter auch alles andere als karnevalistisch, ein eisiger Wind piff über die Ruwerstraße, so war es im inneren der Räume der Firma Arndt doch herzlich und gemütlich. Das lag aber nicht nur an der Heizung, sondern vor allem am Grund des Besuches des Prinzenpaares Dieter III Und Anita I und seiner Begleitung samt dem Karnevalsausschuss und den Leibgarden des Prinzenpaares.

Das Prinzenpaar war eingeladen die Bagagewagen zu besichtigen und bereits in Empfang zu nehmen. Arndt macht mobil. Davon überzeugte sich das Prinzenpaar und posierte vor einem Sprinter, der am Kappessonntag viele Kamelle transportieren wird. Das Engagement für das Winterbrauchtum besteht nunmehr im 8. Jahr. Begonnen hatte es mit der Unterstützung des Präsidiums des KA während der Session. Ein Fahrzeug der Firma Arndt machte das Präsidium mobil. So konnten die vielen Termine sicher erreicht werden. Zwischenzeitlich ist die Unterstützung um ein Vielfaches gewachsen. Rund 30 Sprinter dienen während des Kappessonntagsumzuges als Bagagewagen für die vielen Tonnen Kamelle. Ohne das Engagement der Familie Arndt ist der Kappessonntagsumzug kaum denkbar. Wie können wir alle Jecke befriedigen, wenn wir mit einem Handkarren durch die Stadt marschie-

ren würden? Undenkbar. Selbst die Familie Arndt ist mittlerweile eine richtig "Jecke" Familie geworden. Sie sind eine Bereicherung für den Neusser Karneval. Wir als Karnevalisten freuen uns wieder, wenn es heißt „die Bagagewagen“ können in Empfang genommen werden, denn dann ist der Kappessonntagsumzug nicht mehr weit entfernt. Das Prinzenpaar Dieter III und Aita I. war zufrieden mit der Besichtigung und sind überzeugt, dass alle Kamelle auch ihr Ziel, die Kinder und Jecke erreichen wird. Als Karnevalsausschuss sind wir stolz, so einen Partner zu haben.



Familie Arndt übergibt die Bagagewagen



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

MESSE, HOFBURGÜBERGABE / EHRUNGEN

Neusser Prinzenpaar bezieht sein Quartier in der Hofburg „Dorint-Kongresshotel Düsseldorf Neuss“

Bereits zum 6. Mal bietet das Dorint-Kongresshotel Düsseldorf Neuss dem amtierenden Prinzenpaar die Möglichkeit, in der Session eine adäquate Residenz in Neuss zu haben. Aber einfach nur zu sagen, das Prinzenpaar wohnt im Dorint-Hotel, wäre ja nicht „vornehm“ genug, deshalb residieren Prinz Dieter III. und seine Novesia Anita I in der Hofburg.

Aber einfach nur einziehen und die Koffer auspacken, so leicht wollten es Reiner Franzen als Moderator des Abends und Jörg Schulte von Dorint-Kongresshotel den prominenten Gästen nicht machen.

Jörg Schulte hatte sich etwas besonderes einfallen lassen.

Gemeinsam sollten die Beiden beweisen, dass sie auch einfache Dingen im Haushalt beherrschen.

Man sollte zwei Betten beziehen, aber vorher die Bettwäsche bügeln.

Ausspruch des Prinzen- auch



Geschafft, Bett gemacht, reingelegt



Schlüssel zur Hofburg



Ernennung zu Leibgarden

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

als Miele Dieter bekannt- : „Aus einer Miele-Waschmaschine kommt die Bettwäsche gebügelt und gefaltet heraus“.

Aber man machte sich eifrig an die Arbeit, es musste die Zeit von 7 Minuten eingehalten werden. Mit Unterstützung des Präsidenten Jakob Beyen wurde die Zeit eingehalten. Ein riesiger Spaß, der mit großem Applaus bedacht wurde.

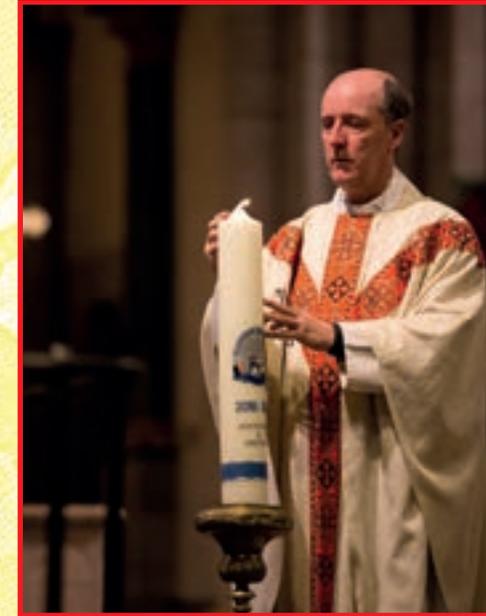
Der Lohn war der Schlüssel zur Hofburg, den Jörg Schulte mit Freue an das Prinzenpaar aushändigte.

Neujahrsempfang

Nach einer erfolgreichen Übernahme der Hofburg, betonte KA-Präsident Jakob Beyen noch einmal, dass die Karnevalisten auf die zweite Hälfte der Session sehr gut vorbereitet sind. Jetzt beginnen die vielen großen und kleinen Sitzungen, die wieder die Bürger in ihren Bann ziehen werden. Der Neusser Karneval hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt und der Zulauf zum Kappessonntagsumzug ist ungebrochen groß.

Traditionell hat das Prinzenpaar unserem Quirinus eine Kerze gespendet mit der Bitte, das am Kappessonntag gutes Wetter herrscht und der Umzug trocken durchgeführt werden kann.

Mit seinem Neujahrsempfang, verbindet der KA auch die Auszeichnung an verdiente Karnevalisten.



Kerzensegnung



Übergabe der Weihnachtsgabe des KA: Volleyball



Verleihung der silbneren Plakette



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

Der KA zeichnete in diesem Jahr mit der Verdienstplakette in Silber Helmut Gummersbach (Norfer Narrenclub) aus.

Bronze erhielten Melanie-Nicole Dienel und Patrick Derrez (Beide Pudelbande), Gerd Butter, Michael Ritters und Lara Walotka (Blaue Funken) und Anneliese Schmidt (Neusser Karnevalsfreunde).

Der Stadt- und Prinzengarde wurde die Ehrenbezeichnung „Leibgarde des Prinzen Karneval“ und der Novesia Garde die Ehrenbezeichnung „Leibgarde der Prinzessin Novesia“ verliehen. Beide Garden begleiten das Prinzenpaar während der gesamten Session und sind bei weit über 150 Terminen mit dem Prinzenpaar unterwegs.

Ehrentitel für zwei große Garden

Beim Neujahrsempfang des Karnevals-Ausschuss wurden die Stadt- und Prinzengarde sowie die Novesiagarde der „Funken“ zu Leibgarden erhoben.

NEUSS (-nau) Ehre, wem Ehre gebührt: Die Stadt- und Prinzengarde sowie die Novesiagarde der Blauen Funken dürfen sich künftig mit einem neuen Ehrentitel schmücken. Wenn sie in der Session in die Säle einziehen, werden sie als „Leibgarde des Prinzen Karneval“ beziehungsweise „Leibgarde der Prinzessin Novesia“ angekündigt.

Die Urkunde wird den Garden noch beim Prinzenmahl kurz vor dem Kappessonntag nachgereicht, doch die „Beförderung“ gilt ab sofort. Davon unterrichtete Jakob Beyen als Präsident des Karnevalsausschusses alle Narren, die Samstag zum Neujahrsempfang ins Dorint-Hotel kamen. Er begründete den vom KA-Präsidium zuerkannten Titel mit einer nackten Zahl: „Von den 200 Sessions-Terminen machen die Garden gut 150 mit.“

Vor dem Neujahrsempfang besuchten die Karnevalisten den Gottesdienst in der Quirinus-Basilika, wo eine von Prinz Dieter Hellendahl und Novesia Anita Löwner gestiftete Kerze gesegnet wurde. Anschließend ging es mit klingendem Spiel zum Dorint-Hotel, das den Tollitäten in der Session als Hofburg dient. Doch die wollte zuerst gestürmt werden, bevor das Paar den symbolischen Schlüssel – aus Brotteig – in Händen halten konnte. Beide standen auch am Ende des Neujahr-

empfanges im Mittelpunkt, als mit der Gratulationscour die im November erfolgte Proklamation formell abgeschlossen wurde.

Dazwischen gab es für viele Karnevalisten eine Überraschung und Grund zur Freude. Eine Ehrenplakette in Gold verlieh der KA in diesem Jahr zwar nicht, dafür ging die Auszeichnung in Silber an Hellmut Gummersbach vom Norfer Narrenclub. Der Sitzungspräsident seiner Gesellschaft verdankt diese Auszeichnung auch seiner Arbeit im KA, ist er doch nicht zuletzt seit drei Jahren der „Bruder Barnabas“ beim Hoppeditzerwachen.

Melanie-Nicole Dienel von der KG „Nürrische Pudelband“ erhielt die KA-Auszeichnung ebenso in Bronze wie ihr Vereinskollege Patrick Derretz, Annelise Schmitz von der noch jungen KG „Neusser Karnevalsfreunde“, Lara Walotka von der Novesiagarde und Gerd Butter, der zuletzt Vorsitzender der KG „Blaue Funken“ war. Auf deren Vorschlag wurde auch Michael Ritters ausgezeichnet, der mit seiner Kamera etliche karnevalistische Feiern für den KA dokumentiert. Gelegenheit dazu bekommt er schon am Samstag beim Prinzenwägen in der Metro wieder.



Jörg Schulte (r.) vom Dorint-Hotel überreichte im Beisein von KA-Präsident Jakob Beyen (l.) den Schlüssel zur Hofburg an das Neusser Prinzenpaar. FOTO: WOI

NGZ Bericht

KARNEVALSAUSSCHUSS



AUSZEICHNUNG DER UNIVERSITÄTSSTADT GIESSEN ALS FAIRER JECK 2016/2017

NEUSS

Jakob Beyen, Ehrenbotschafter des Vereins Jecke Fairsuchung e.V. und Präsident des Karnevalsausschusses Neuss e.V. hielt die Laudatio.

Als Fairtrade-Town ist es dem Magistrat wichtig, ausschließlich faire Kamelle vom Magistratswagen zu werfen. Damit will man Zeichen setzen und ein öffentliches Beispiel geben.

Im Rahmen der schwierigen Haushaltslage ist dies auch ein Kraftakt bei den städtischen Finanzen. Durch Umverteilung ist dies jedoch gelungen. Hierauf ist man besonders stolz.

Der Präsident der Gießener Fassenachtsvereinigung versprach auf der Auszeichnungsfeier, dass man 10% fair gehandeltes Wurfmateriale anstrebt. Dies wird ein langer Weg, aber der Start ist heute und der Zugmarschall wird die Einkaufsliste erweitern.

Erstmals wurde eine Stadt ausserhalb NRW ausgezeichnet. Gießen soll auch eine Signalwirkung für Hessen sein.

Roland Mohlberg Vorsitzender der Jecke Fairsuchung e.V. und Jakob Beyen Ehrenbotschafter und letztjähriger Preisträger (KA Neuss) überreichten die Auszeichnungsurkunde im Rathaus in Gießen.



Verleihung der silbernen Plakette



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

PRINZENFRÜHSTÜCK IM DORINT HOTEL

Traditionell hatte das Dorint Hotel, vertreten durch Jörg Schulte, auch dieses Jahr zum „intimen“ Prinzenfrühstück eingeladen. Ziel der Veranstaltung ist es, den Prinzenpaaren aus Neuss, Düsseldorf und Mönchengladbach die Gelegenheit zu bieten, sich bei einem Frühstück besser kennen zu lernen, sich auszutauschen und gegenseitig die letzten Tipps für die kommenden Tage zu geben. Prinz Christian und Venetia Alina aus Düsseldorf, Prinz Norbert und Niersia Barbara aus Mönchengladbach und Prinz Dieter und Novesia Anita waren der Einladung gerne gefolgt und hatten sowohl ihre Prinzenführer als auch ihre jeweiligen Präsidenten mitgebracht.

Der Neusser Bürgermeister, der stellvertretende Bürgermeister aus Mönchengladbach und der Landrat des Rhein-Kreis Neuss waren ebenso vor Ort wie Vertreter der jeweiligen Vereine.

Jakob Beyen, Präsident des KA Neuss, eröffnete die Veranstaltung und wies darauf hin, dass dieses Frühstück quasi die letzte Chance sei, um in Ruhe zusammen zu sitzen, ohne Druck, ohne Hektik und in einem kleinen Kreis.

Jörg Schulte versprach in seinen Grußworten, dass man sich seitens des Do-

rints auch in diesem Jahr wieder eine kleine „Schweineerei“ ausgedacht habe, um die Fähigkeit der Prinzenpaare zu testen.

Nachdem auch der Bürgermeister und die Präsidenten aus Düsseldorf und Mönchengladbach, Michael Laumen und Bernd Gothe, ihre Grußworte und Geschenke überreicht hatten, konnte man sich das hervorragende Frühstücksbuffet des Hotels schmecken lassen.

Als alle gesättigt waren und dabei intensive Gespräche führen konnten, startete die Challenge der Prinzenpaare. Es wurden 3 Betten ohne Bettwäsche, die dazugehörige Bettwäsche und 3 Bügelbretter mit dazugehörigem Bügeleisen bereitgestellt.

Die Aufgabe lautete: Bettwäsche bügeln, Betten beziehen und sich dann paarweise aufs Bett zu legen. Am Ende war das Neusser Prinzenpaar zwar zuerst fertig, landete aber auf dem dritten Platz, weil das Ergebnis nur auf dem Niveau einer Jugendherberge lag. Das Paar aus Mönchengladbach erreichte zumindest 3 Sterne Niveau aber konnte die Leistung des Düsseldorfer Paares nicht toppen. Die Beiden waren zwar als letzte fertig, dafür entsprach das Ergebnis fast den Anforderungen des Dorint.



Warten auf das Grußwort vom Bürgermeister

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

Als Wetteinsatz muss jedes Paar 20 Euro pro Person einsetzen und der Gewinner bekam dann den Topf. Das so gewonnene Geld werden Christian und Alina an die Düsseldorfer Tafel spenden.

Zum guten Schluss gab es zuerst Geschenke vom Hotel an die Prinzenpaare und dann einen großen Ordenssegens von den Komitees und den Prinzenpaaren.

Dank Center TV kann man sich die gelungene Veranstaltung demnächst auch noch auf dem Bildschirm anschauen.

Jakob Beyen und Jörg Schulte versprachen den Anwesenden, dass die Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder stattfinden wird und darauf kann man sich jetzt schon freuen.

Bericht NGZ

Für **Prinz Dieter III.** (Hilendahl) und **Novesia Anita I.** (Löwner) war es ein Heimspiel, denn das Dorint-Kongresshotel ist in der Session ihre Hofburg. In der empfangen die Neusser Tollitäten die närrischen Majestäten aus Mönchengladbach und Düsseldorf zu einem Frühstück, das inzwischen Tradition hat. Für dieses beinahe intime Treffen ließ **Jörg Schulte** vom Dorinthotel „auffahren“. Er weiß, was bei „Prinzens“ gut ankommt, ist er doch Kommandant der Stadt- und Prinzengarde Neuss, die seit kurzem den Titel Leibgarde führen darf.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Prinzenpaaren aus Neuss, Düsseldorf und Mönchengladbach die Gelegenheit zu bieten, sich besser kennenzulernen und sich auszutauschen – und gegenseitig die letzten Tipps für die kommenden Tage zu geben. **Prinz Christian** und **Venetia Alina** aus Düsseldorf, **Prinz Norbert** und **Niersia Barbara** aus Mönchengladbach waren der Einladung gefolgt. Sie alle kamen in Begleitung ihrer Prinzenführer und Präsidenten. Der Neusser Bürgermeister **Reiner Brouse**, der stellvertretende Bürgermeister **Michael Schroeren** aus Mönchengladbach und **Hans-Jürgen Petruschke** als Landrat des Rhein-Kreis waren ebenso vor Ort



Die Prinzenpaare aus Mönchengladbach, Neuss und Düsseldorf (v.l.) baten im Dorint auch ihre Prinzenführer und Präsidenten sowie hohe Vertreter der Politik zu Tisch. Der Wettkampf forderte die Tollitäten erst im Anschluss. FOTO: WOLFGANG

wie Vertreter der jeweiligen Vereine. **Jakob Beyen**, Präsident des Karnevals-Ausschusses (KA), eröffnete die Veranstaltung und wies darauf hin, dass dieses Frühstück quasi die letzte

Chance sei, um in der Session noch einmal in Ruhe zusammenzukommen. **Jörg Schulte** wollte Trägheit nicht aufkommen lassen. Seine Hotel-Crew habe sich eine kleine

„Schweinerel“ ausgedacht, um die Fähigkeiten der Prinzenpaare zu testen, sagte er. Nachdem auch der Bürgermeister und die Präsidenten aus Düsseldorf und Mönchenglad-

bach, **Michael Laumen** und **Bernd Gothe**, ihre Grußwortesprochen hatten, konnte man sich das hervorragende Frühstücksbuffet schmecken lassen. Danach startete der Wettkampf der Prinzenpaare. Es wurden drei Betten ohne Bettwäsche, die dazugehörige Bettwäsche und Hängelbötter samt Bügelisen bereitgestellt. Die Aufgabe lautete: Bettwäsche bügeln, Betten beziehen und sich dann paarweise aufs Bett zu legen. Am Ende war das Neusser Prinzenpaar zwar zuerst fertig, landete aber auf dem dritten Platz, weil das Ergebnis nur auf dem Niveau einer Jugendherberge lag. Das Paar aus Mönchengladbach erreichte zumindest Drei-Sterne-Niveau aber konnte die Leistung des Düsseldorfer Paares nicht toppen. Die Beiden waren zwar als letzte fertig, dafür entsprach das Ergebnis fast den Anforderungen des Dorint. All das wurde von Fernsehkameras aufgezeichnet und ist demnächst auf Center-TV zu sehen.

Als Wetteinsatz musste jedes Paar 20 Euro pro Person in einen „Topf“ geben, der an die Gesamtsieger aus Düsseldorf ging. Diese werden es der Düsseldorfer Tafel spenden. **Jakob Beyen** und **Jörg Schulte** versprachen, dass die Veranstaltung auch im 2018 wieder in Neuss stattfinden wird. Denn das Dorint bleibt die Hofburg der Gesellschaft.



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

KREISPRINZENTREFFEN 2017

Reiner Breuer brachte es auf den Punkt, als er bei seiner Begrüßungsrede darauf hinwies, dass es für Neuss nicht immer von Vorteil ist, wenn Post vom Landrat eintrifft, aber in diesem Fall war es eine positive Nachricht. Neben dem Neusser Prinzenpaar Dieter und Anita, hatte Hans Jürgen Petrauschke 10 Prinzenpaare und Dreigestirne ins Thomas Morus Haus in Neuss eingeladen, und alle sind der Einladung auch gefolgt, allerdings teilweise durch Erkältung und Norovirus etwas dezimiert.

Zuerst einmal begrüßte der KA-Präsident Jakob Beyen alle Repräsentanten des Karnevals im Rhein-Kreis-Neuss. Vor allem freute er sich, dass er neben dem Landrat, der ja sozusagen als Gastgeber fungierte, auch die Bürgermeister aus Neuss und Korschenbroich (Reiner Breuer und Marcus Venten) und stellvertr. Bürgermeister(in) aus Dormagen und Rommerskirchen (Hans Sturm und Bianca Mischtal) begrüßen konnte. Jakob Beyen wies darauf hin, dass diese Veranstaltung trefflich geeignet sei, zu einen die jeweiligen Vertreter ihrer Gesellschaften aus dem Kreis kennen zu lernen und zum anderen die Möglichkeit zum Austausch von Ratschlägen und „Geheimtipps“ bietet. Danach gab es ein Gruppenfoto aller Paare mit dem Neusser Gelöbnis, einer Erklärung, in froher Gemeinschaft Brauchtum und Tradition des Karnevals und der Narretei im Rhein-Kreis Neuss zu pflegen.

Der Landrat „beklagte“ sich darüber, dass Politiker im Karneval ein schweres Los haben, da sie nicht nur am 11.11. die Schlüssel an die Narren abgeben müssen, sondern danach auch von Selbigen durch den Kakao gezogen werden. Dies geschähe aber nur dann, wenn die Politik was falsch gemacht hätte, was aus seiner Sicht natürlich für



Prinzenpaare, Dreigestirne mit politischen Vertretern

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

den Kreis Neuss nicht zuträfe. Er wies darauf hin, dass der Karneval die Flagge des Brauchtums hochhält und die Gemeinschaft fördert, was man in den momentan sicherlich etwas schwierigeren Zeiten umso mehr schätzen und pflegen sollte, zumal Karneval ja auch gelebte Integration sein kann und soll.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister, wie gesagt, mal positive Post vom Landrat, stellten sich die Prinzenpaare und Dreigestirne aus Neuss, Dormagen, Rommerskirchen, Delrath, Orken, Meerbusch-Nierst, Gustorf, Zons, Stürzelberg, Hackenbroich und Delhoven vor. Von Kindern über Jugendliche bis zu stämmigen Jungfrauen mit Tendenz zum Bartwuchs war alles dabei. Einige Abordnungen waren, wie erwähnt, durch Krankheit etwas dezimiert andere waren mit vollem Vorstand und Begleitoffizieren vor Ort. Aber alle hatten eins gemeinsam, Spaß am rheinischen Brauchtum und die Fähigkeit dies auch rüberzubringen.

Nach der Vorstellung aller Tollitäten in ihren unterschiedlichen und farbenfrohen Kostümen, gab es bei einem rustikalen Buffet dann die Möglichkeit zum gegenseitigen besseren Kennenlernen und zum zwanglosen Gespräch.

Vor dem Schlusswort des KA-Präsidenten überreichte Fair Trade noch die aktuellen Fair Trade Kamellebüggel an die Novesia Anita I.

KAPPESSONNTAGSSPLITTER





KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

KAMELLE FÖR DE ZOG

Traditionelles Prinzenwiegen bei der METRO GROUP

Tradition wird beim METRO Cash & Carry Großmarkt Neuss groß geschrieben. Auch in 2017, vor Beginn der Jecken Tage, wurde das Prinzenpaar wieder in Kamelle aufgewogen.

Geschäftsleiterin Yvonne Persch empfing das Prinzenpaar direkt am Kundeneingang des Großmarktes und begleitete es mit der Leibgarde des Prinzen Karneval der Stadt- und Prinzengarde Neuss, der Leibgarde der Prinzessin Novesia der Novesia Garde der NKG Blaue Funken, den Kinderprinzenpaaren der Blauen Funken mit ihrer Kindertanzgarde und das Kinderprinzenpaar der Spröztrupp Gustorf nebst KA Präsidium und stellvertretenden Bürgermeister Dr. Jörg Geerlings in den Markt zur Veranstaltungsfläche.

Dort angekommen, wurden sie bereits von Kunden und vielen Vertretern der Karnevalsvereine empfangen.

Frau Persch begrüßte alle auf das herzlichste in ihrem ersten Jahr als Geschäftsleiterin in Neuss.

Herzliche Worte fand auch der stellvertretende Bürgermeister Dr. Jörg Geerlings bei der Begrüßung. Ist er doch selbst seit vielen Jahren aktiv im Karneval und weiß, wie viele Kamelle geworfen werden und wie wichtig ein Partner wie die METRO für die Karnevalisten ist.

Bevor das traditionelle Wiegen der Prinzenpaare begann, zeigten die Kleinsten ihr Können.

Die Kindertanzgarde der JUKA – Jugend im Karnevalsausschuss –, eine Formation aus fünf verschiedenen Gesellschaften, zeigte ihr Können. Großer Applaus wurde ihnen gesendet.

Auch die anderen Garden – Leibgarde des Prinzen und Leibgarde der Novesia sowie die Kindertanzgarden der Blauen Fünkchen zeigten, auf welchem hohem Niveau sie tanzen.

Dann war es soweit:

Moderator Andy bat zunächst die Kinderprinzenpaare auf die Waage. Jedes Kamellepaket wurde durch die Besucher bejubelt. Eine hohe



Prinzenpaar wird aufgewogen

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

Kilozahl ist für Kappessonntag reserviert.

Die Erwartungshaltung war hoch, als Prinz Dieter III. Hellendahl und seine Novesia Anita .I Löwner auf die Waage gingen.

Präsident Jakob Beyen und der stellvertretende Bürgermeister Dr. Görg Geerlings stapelte Kiste für Kiste Kamelle auf die Waage. Starke Männer mussten das Gleichgewicht halten, damit die hochwertigen Kamelle nicht vorzeitig umkippten. Weit über 200 kg werden dem Prinzenpaar geschenkt, damit diese die Zuschauer am Kappessonntag glücklich machen.

Zum Schluss erhielten die kleinsten Tänzerinnen traditionell ein kleines Geschenk. „Der Nachwuchs spielt im Karneval eine ganz besondere Rolle. Wirklich toll, was die Jüngsten bereits leisten“, so Yvonne Persch.

Frau Persch ließ es sich nicht nehmen, den METRO-eigenen Orden an die Karnevalisten zu verleihen.

METRO Cash & Carry ist das ganze Jahr über als „Partner der Vereine“ im Einsatz und kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um die fünfte Jahreszeit. Ob in Neuss, Düsseldorf, Köln oder Mainz: Die METRO Cash & Carry Großmärkte rund um die Karnevalshochburgen und darüber hinaus bereiten sich schon lange vor dem 11. November auf die tollen Tage vor.

Ein dreifaches
Ons Nüss Helau!



Kinderprinzenpaar der Sprötztrupp



Kinderprinzenpaar der Blauen Funken



KARNEVALSAUSSCHUSS

PRINZENEMPFANG BEIM „PRINZEN“-BÄCKER THOMAS PUPPE

Mit einem Jahr Unterbrechung war es wieder soweit, Ex-Düsseldorfer Prinz Thomas Puppe hatte das Neusser Prinzenpaar Dieter III. und Novesia Anita I. mit Adjutanten und Ka Präsidium zu Gast.

Die Begrüßung war schon ansprechend, wenn auch nicht direkt nach Neusser Art (Bolten-Alt), ein leckeres Schumacher wurde gereicht. Dabei entpuppte sich unser Prinz als intimer Kenner der Bäckerszene. Hatte er doch in jugendlichen Jahren mit diversen Bäckern und Metzgern in einem Kegelclub eine ruhige Kugel geschoben.

Thomas Puppe, Bäcker aus Leidenschaft, berichtete über sein Unternehmen

„Backen mit Herz und Leidenschaft. - Von Generation, für Generation“.

In 11 Filialen werden die Produkte vertrieben. In Neuss, Am Krausenbaum, ist die Schaltzentrale. Hier werden die ganzen Köstlichkeiten gefertigt. Natürlich gehört auch Marketing zu einer der Aufgaben eines erfolgreichen Unternehmers. Thomas Puppe ist kreativ. Bei der letzten DRUPA entwickelte er mit seinen Bäckerkollegen aus Düsseldorf die „druPrinten“. Eine besondere Printe mit weißer Schokolade. Ein Renner.

Besonders im sozialen Bereich ist Thomas Puppe unterwegs. Schon legendär ist sein „Vater und Kind Backen“ am Tag vor Muttertag.



Meister Puppe erklärt sein Meisterbrot



Prinz als Naschkater

KARNEVALSAUSSCHUSS



An diesem Tag haben Kinder die Möglichkeit, mit mehr oder weniger tatkräftiger Unterstützung ihrer Väter, ein Muttertagsherz herzustellen und zu verzehren.

„Den Müttern wird natürlich nichts verraten“. Ein tolles Geschenk.

Nach so vielen Information ging es in die Backstube. Die Mitarbeiter waren bereits seit einigen Stunden bei der Arbeit. Zunächst erläuterte Thomas Puppe die technischen Geräte und die entstehenden Backvorgänge. Heute sind diese Geräte unverzichtbar.

Novesia Anita, im Ornat, durfte zwei eigene Brote kneten und walken. Sie zeigte Fingerfertigkeit. Brot, Brötchenherstellung geht nicht ohne die Rezeptur, die noch selbst angesetzt wird. Diese Rezepturen bleiben aber ein Betriebsgeheimnis.

Der Übergang zur „süßen“ Abteilung war fließend. Vor allem die Herstellung der leckeren „Berliner“ interessierte unseren Prinzen. Die Novesia naschte einen frischen, noch warmen Berliner. Welche Köstlichkeiten. Bald ist wieder Hochkonjunktur, von Altweiber bis Rosenmontag, werden viel Berliner unters närrische Volk gebracht.

Eine interessante Nachtstunde ging mit einem Ordenssegen unseres Prinzen zu Ende.

Dank an Thomas Puppe für die Führung und Leckereien, die wir mit auf den Nachhauseweg bekamen.

KAPPESSONNTAGSSPLITTER



NEUSS



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

PRINZENBESUCH IM LUKASKRANKENHAUS

Das ist ein fester Termin im Sessionskalender:

Am Samstag besuchten Prinzenpaar und Kinderprinzenpaar, die Leibgarden von Prinz und Novesia und die Blauen Fünkchen das Lukaskrankenhaus.

Sichtlichen Spaß hatten sie alle bei den Tanzvorführungen in der Eingangshalle: die Aktiven von den Aller kleinsten der Fünkchen bis zu den stattlichen Herren bei ihrem Tanz Po an Po.

KA-Präsident Jakob Beyen verteilte Orden und Bützchen.



Dr. Kremer Leiter Kommunikation bei der Begrüßung

Prinzenpaare und Gefolge besuchten noch die Station K10 der Kinderklinik.

Prinz Dieter III., der mit seiner Novesia Anita I. auch die Wochenbettstation mit majestätischem Glanz erfüllte, bekannte: „Jede Sekunde dieser Session habe ich bisher genossen. So wie jetzt.“

Text: Frau Dahmen, Fotos: Frau Dahmen



Prinzenpaare im Lukaskrankenhaus



Prinzenbesuch in der Neugeborenenstation

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

NÄRRISCHER MAULKORB FÜR ERZBISCHOF DR. HEINER KOCH

Bevor die eigentliche Veranstaltung im festlichen Heinrich-Heine Saal des Steigenberger-Parkhotels begann, war schon das Fernsehen mit der Lokalzeit Düsseldorf vor Ort und in dem Interview machte Dr. Koch schon deutlich, wie eng seine Verbundenheit zum Rheinland ist. Wohnort sei zwar im Moment Berlin, Heimat bleibt aber der Niederrhein. Das war auch das Grundthema der gelungenen Veranstaltung.

Eröffnet wurde der Abend von Michael Laumen, dem Präsidenten des Comitee Düsseldorfer Carneval, der die gewählten Gäste, also die Oberbürgermeister von Düsseldorf und Mönchengladbach, den Stellvertr. Bürgermeister von Neuss und den Landrat des Rheinkreis-Neuss, begrüßte. Jakob Beyen, Präsident des Karnevalsausschusses Neuss, stellte dann die anwesenden Prinzenpaare vor, wobei die Venetia krankheitsbedingt auf ihren Prinzen verzichten musste. Bernd Gothe, Präsident des Mönchengladbacher Karnevals-Verbands, erzählte dann die Ge-



Preisträger Dr. Koch



Dr. Koch mit der politischen Spitze aus den drei Städten

schichte des Maulkorbs und stellte die Ausgezeichneten seit 2001 vor.

Mit der Übernahme der Moderation durch Stefan Kleinehr wurde es laut, sehr laut. Das Bundesfanfarenkorps Neuss-Furth marschierte ein und lies die Wände des ehrwürdigen Saals erbeben. Die Musiker waren aber nicht einfach so da, sondern es gab eine Verbindung zu Dr. Koch. Als Papst Benedikt zum 10. Weltjugendtag in Köln-Wahn landete, hatte er als Organisator der Veranstaltung die Idee, den Heiligen Vater mit der Musik des Fanfarenkorps zu begrüßen. Da es keine Klagen gab, schien es Benedikt gefallen zu haben und die Gäste des Abends hatten auch ihre Freude an der Musikdarbietung, die zum Schluss noch durch zwei Dudelsackspieler ergänzt wurde.

Thomas Geisel, der Düsseldorfer OB, Hans Jürgen Petruschke, Landrat des Rhein-Kreis-Neuss, und Hans-Wilhelm Reiners, der stellvertr. 1. Bürgermeister aus Mönchengladbach, machten in unterschiedlicher Form deutlich, dass der



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

Maulkorb eine Auszeichnung ist für jemanden, der sich eben einen solchen nicht verpassen lässt und das offene, klare Wort liebt. In Zeiten des Populismus ist es wichtig, dass die, die was zu sagen haben auch den Mund aufmachen. Alle Redner betonten, dass Dr. Koch zu denen gehört, die klar und offen Missstände anprangern und sowohl von der Kanzel als auch im Vieraugengespräch klar Stellung bezieht.

Als Laudator trat dann Horst Thoren, der stellvertretende Chefredakteur der Rheinischen Post ans Mikrofon. Als erstes verwandelte es sich dank weißem Bart, Mitra und rotem Umhang in eine bischofsähnliche Figur, man könnte auch sagen, in den Nikolaus. Erst dann begann er mit seiner Laudatio. Er beschrieb den Weg des heutigen Erzbischofs von seinem Geburtsort Düsseldorf bis nach Berlin. Bis 2013 lief mit Aufgaben in Kaarst, Neuss, Düsseldorf und dann Köln alles in rheinischen Bahnen, aber dann muss die Kirche erkannt haben, das Heiner Koch auch extrem schwierigen Aufgaben gewachsen ist. Man schickte ihn erst nach Dresden und dann nach Berlin, Bistümer, die ja im Gegensatz zum Rheinland nicht als besonders katholisch geprägt gelten. Laut dem Laudator hat Dr. Koch die Aufgabe bisher hervorragend gemeistert, da ihm sein rheinisches Gemüt bei der Bewältigung der Aufgaben geholfen hat. Erschwerend kam allerdings noch dazu, dass es Berlin und Dresden nicht nur an Katholiken mangelt, sondern auch an Altbier und rheinischem Humor.



Präsident Jakob Beyen überreicht die Ernennungsurkunde

Nach der informativen und unterhaltsamen Laudatio kam es nun zum feierlichen Höhepunkt. Zuerst verlas Jakob Beyen den Text der Urkunde und dann überreichten Michael Laumen und Bernd Gothe die Insignien der Auszeichnung. Quasi zur Besiegelung gab es dann von der Venetia noch einen Orden und Bützchen.

Der so Ausgezeichnete bedankte sich dann in einer humorvollen Rede, in der er noch mal seine Verbundenheit zu Rheinland betonte und dann Anekdoten aus seinem Leben in Berlin mit den Berlinern und den Politikern erzählte. Humor sei zwar vorhanden, aber man muss teilweise lange suchen und tief graben. Er ging dann auch auf Notwendigkeit der offenen Rede ein. Es ist wichtig, die Dinge beim Namen zu nennen und Position zu beziehen, Dabei sollte man aber die Leute nicht beleidigen oder verletzen sondern versuchen, sie zu überzeugen.

Mit Oliver Tissot kam dann ein fränkischer Redner auf die Bühne, und überraschte alle damit, dass er Themen und Aussagen des Abends in seine Rede einbaute. Er hielt den anwesenden „Honoratioren“ witzig und verletzungsfrei den Spiegel vor und hatte damit die Lacher auf deiner Seite.

Mit Alt Schuss und Liedern zum Schunkeln ging dann ein schöner und stimmungsvoller Abend zu Ende.

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

PRINZENBESUCH IM JOHANNA-ETIENNE-KRANKENHAUS

„Vom Obertor bis Hamtorwall - faire Jecke überall!“ Das zeigte sich am 18. Januar auch im Johanna-Etienne-Krankenhaus, als das Prinzenpaar und das Kinderprinzenpaar mit seiner Tanzgarde das Krankenhaus auf der Neusser Furth aufsuchten, denn es waren viele Besucher vor Ort, die sich das Spektakel anschauten.

Viele Orden hatten das große und das kleine Prinzenpaar zu vergeben - so viele, dass Prinz Dieter III. kaum mit dem Bützen aufhören konnte und lachend meinte: „Unser Präsident muss ein schlechtes Gewissen mir gegenüber haben - normalerweise würde er ansonsten die Damen bützen!“

Neben Ordensschwester Josefa, der „guten Seele im Krankenhaus“, erhielten auch Krankenschwester Rebecca und die Hauswirtschafterin Astrid Schmidt, sowie Paul Kudlich, Geschäftsführer des Krankenhauses, Ehrungen.

Anschließend zeigten die Blauen Funken was sie können und begeisterten damit die Zuschauer. Musikalisch sorgte das Kinderprinzenpaar mit Thomas I. und Mia I. für einen Ohrenschaus: Auf „Geiles Leben“ von Glasperlenspiel dichteten sie „Die Zeit ist da für'n tolles Leben“ und ernteten dafür viel Applaus, bevor sich alle mit einem dreifachen „Ons Nüss- Helau“ von den Zuschauern verabschiedeten, um sich auf den Weg zu den Patienten auf den Zimmern zu machen.

Jakob Beyen tadelte abschließend augenzwinkernd: „Nächstes Jahr müssen aber auch wieder ein paar Ärzte das Tanzbein schwingen.“ - „Dafür werde ich Sorge tragen“, erwiderte daraufhin Paul Kudlich schmunzelnd - man darf also gespannt sein!



Geschäftsführung mit Prinzenpaaren



Tanzdarbietung der Fünkchen



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

PRINZENFRÜHSTÜCK BEI DER SPARKASSE NEUSS

Es gibt in jeder Session ein paar Veranstaltungen, die etwas anders sind als man es unter Karnevalisten so gewohnt ist. Dazu gehört auf jeden Fall das Frühstück im Kasino der Sparkasse. Die Tische waren nicht nur geschmückt, sondern auch voll mit rheinischen Leckereien, sprich Mett, Leberwurst, Blutwurst und anderen Spezialitäten für ein gesundes und definitiv nicht veganes Frühstück.

Die Begrüßung durch den Direktor Stephan Meiser erfolgte nicht nur in Reimform, sondern machte auch jedem Literat alle Ehre. Er schaffte es hervorragend das diesjährige Motto mit der Sparkasse, der Zinspolitik, dem neuen amerikanischen Präsidenten, dem veganen Aufschrei in Limburg, dem KA Präsidenten und der Luftsäuberungsaktion der

Stadt zu verknüpfen. Das war so auf den Punkt, dass Jakob Beyen, der KA-Präsident, in seiner Begrüßungsrede Stephan Meiser als nächsten und würdevollen Träger des Rekeliser-Orden ins Gespräch brachte. Obwohl die Sparkasse keine Orden verleiht, bekam jeder Gast eine Anstecknadel mit dem Motto Social Jeck.

KA-Vorstandsmitglied Christian Pieper übernahm dann die Moderation und begrüßte die anwesenden Vertreter des Kreises und der Städte und Gemeinden. Aber vor allem freute er sich, die Prinzenpaare, Kinderprinzenpaare und Dreigestirne begrüßen zu können, um sie dann hintereinander auf die Bühne zu rufen, damit sie sich vorstellen und, immer wichtig, auch Orden verteilen. Den Anfang machten das Neus-



Direktor Stephan Meiser überreicht eine süße Erinnerung



Prinzenpaar bedankt sich mit einem Ordensregen

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

ser Prinzenpaar Dieter und Anita, gefolgt vom Kinderprinzenpaar der Blauen Funken. Mit dem Dreigestirn des Sprötztrupp folgte dann eine Seltenheit im Kreis Neuss und Prinz Manfred hofft, dass es in Zukunft mehr dralle Jungfrauen und stramme Bauern im Karneval gibt. Es folgten 2 Kinderprinzenpaare aus Gustorf (wieder der Sprötztrupp) und aus Rommerskirchen. Nach dem feschen Prinzenpaar aus Dormagen, kam dann zum Abschluss noch das Kinderprinzenpaar aus Hackenbroich. Alle Ehrengäste wurden mit Orden förmlich überschüttet.

Alle anwesenden Prinzenpaare und Dreigestirne bekamen dann von der Sparkasse noch eine Torte überreicht, da man sonst ja selten dazu kommt während der Session nahrhaftes Essen zu sich zu nehmen.

Auch in diesem Jahr endete die Veranstaltung dann mit interessanten Gesprächen und der Hoffnung auf tolles Wetter bei den Umzügen.

KAPPESSONNTAGSSPLITTER



Kinderprinzenpaar der Blauen Funken bedankt sich



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

PRINZENEMPFANG IN DER GALERIA KAUFHOF MIT TRENDIGEN KARNEVALSKOSTÜMEN

Zur Freude vieler Jecken hatte die Galeria Kaufhof Neuss wieder ein buntes Karnevalsprogramm arrangiert.

Einer der Höhepunkte war dabei sicherlich der Prinzenempfang am Samstag, dem 11. Februar 2017.

Das Neusser Karnevalsprinzenpaar Prinz Dieter III. und Novesia Anita I., sowie das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken Thomas I. und Mia I. wurden von der Musikkapelle des Karnevalsausschuss Neuss e.V., der Leibgarde des Prinzen Karneval, der Stadt- und Prinzengarde, der

Leibgarde der Prinzessin Novesia, der der Novesiagarde und den Tanzgarden von Blaue Fünkchen, Narrengarde Kaarst, Grün Weiss Gelb, Pudelbande und Glamour Girls begleitet.

Gemeinsam sorgten sie für ein rund zweistündiges Programm im Erdgeschoss der Filiale.

Viele Besucher fanden den Weg an die Tanzfläche und sahen tolle Tanzdarbietungen der Garden. Geschäftsführerin Frau Nicole Weuster war begeistert von diesem prächtigen Bild. Besondere Ehrungen erfuhren die Jubilare und die Geschäftsführerin durch Prinzen- und KA-Orden. Die Blaskapelle unterstützte die Veranstaltung durch viele Musikstücke.



Ordenverleihung an Geschäftsführung und Jubilare



Volles Haus beim Prinzenempfang im Kaufhof Neuss

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

NEUSSER PRINZENEMPFANG BEI MÖBEL HÖFFNER

Die Jecken wurden „mobilisiert...“

Das brachte noch mehr Stimmung und Farbe ins Möbelhaus: Angeführt von der Blaskapelle des Karnevalsausschuss Neuss e.V. besuchte das Neusser Prinzenpaar Dieter III. und Novesia Anita I. zusammen mit dem Kinderprinzenpaar der Blauen Funken, sowie 7 Kindertanzgarden und 5 Tanzgarden, das Neusser Erfolgs-Möbelhaus Höffner mit Musik, Tanz, feierlichen Reden – und vor allem vielen farbenfrohen Kostümen.

Schon der Einmarsch des Prinzenpaares mit der Blaskapelle des Karnevalsausschusses Neuss e.V., mit Prinzenführer, Standarte, Adjutanten des Prinzenpaares, den Leibgarden der Prinzenpaare, der Stadt- und Prinzengarde mit Kommandant Jörg Schulte, die Novesia-Garde der

Blauen Funken mit Kommandant Dieter Plake, sorgte bei Hunderten von Zuschauern und Möbelhaus-Besuchern für Stimmung.

Moderator und KA-Vorstandsmitglied Christian Pieper moderierte eine bunte Mischung aus Gardetänzen.

Die Tanzgarden: Stadt- und Prinzengarde, Novesiagarde, Tanzgarde Flotte Nüsser, Tanzgarde Glamour Girls und Tanzgarde Grün Weis Gelb sorgten mit ihren anspruchsvollen Tanzeinlagen für Applaus und Stimmung.

Das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken führte 7 Kindertanzgarden an: Kindergarde JUKA (Jugend im Karnevalsausschuss), Kindergarde der Blauen Fünkchen, Kindertanzgarde KG Blau Rot Gold, Kindertanz-



Prinzenbild mit Herrn Olding



Formation von Tanzgarden



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

garde Pudelbande, Kindertanzgarde KG Altstädter, Kindertanzgarde der Kaarster Narrengarde, Kindertanzgarde Tanzteufel Norf.

Das Grußwort von Jens Olding – Höffner-Hausleitung im Gardelook – spiegelte die Dankbarkeit für so einen großen Auftritt wieder. Dieses bunte Bild, die vielen Zuschauer, die Begeisterung bereits mein Einmarsch ist schon ein Hinweis, dass es eine gute Entscheidung war, die Prinzenpaare mit ihren Garden zu empfangen.

Die Prinzenpaare danken Herrn Olding mit dem traditionellen Prinzenorden für die herzliche Einladung. Bei der anschließenden Autogrammstunde wurden viele Autogramme mit persönlicher Widmung ausgestellt.

„Leckere Idee“ von Möbel Höffner: Das hauseigene Restaurant „Kochmütze“ lockte schon ab 9 Uhr mit Frühaufsteher-Frühstück und der Sonderaktion „7 Produkte für nur einen Euro“. Zudem erhielt jedes Kind ein Überraschungsgeschenk, inklusive einem Gratis-Kinderschminken...

Nach über zwei ein halb Stunden Programm dankte Präsident Jakob Beyen Herrn Olding für die Einladung. Der Applaus der Zuschauer war der große Dank und die Anerkennung für herausragende Tanzleistungen. Er bedankte sich mit dem Sessionsorden des Karnevalsausschuss Neuss.

Der Tag bewies: Höffner kann auch gut feiern...! Jens Olding:

„Nach dem Erfolg spreche ich gerne schon mal die Einladung fürs nächste Jahr aus, weil wir der Überzeugung sind, dass man lokale Aktivitäten unterstützen sollte.“



Tanz der JUKA



Tanz der Novesiagarde



Tanz der Stadt-und Prinzengarde

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

KINDER-KARNEVAL IM RHEINPARK-CENTER

Am Samstag, den 28.01.2017 hieß es zum 7. Mal „Ons Nüss Helau“. Zusammen mit dem Kinderprinzenpaar der blauen Funken sowie dem großen Prinzenpaar Dieter III und seiner Novesia feierte das Rheinpark-Center in Zusammenarbeit mit dem Karnevalsausschuss Neuss wieder Kinder-Karneval.

Die Kindertanzgarden aus dem Rhein-Kreis Neuss begeisterten die Zuschauer mit ihren Tanzvorführungen und Clown Bobori unterhielt die kleinen und großen Zuschauer mit lustigen Mitmachaktionen. Neben der Bühne zauberte Barbara Massmann von face to face bunte Kindergesichter.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!!



Blau Rot Gold



Grün Weiss Gelb



Kaarster Narrengarde



Kinderprinzenpaar mit Fünkchen



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

PRINZENEMPFANG IN DER GWN

Karneval ist gelebte Inklusion

Klatschend, jubelnd und mit einem dreifachen „Ons Nüss Helau!“ wurde das Neusser Prinzenpaar von den Karnevalsjecken der GWN Betriebsstätte An der Hammer Brücke empfangen. Es ist eine schöne Tradition geworden, dass das Prinzenpaar sich einen Nachmittag Zeit nimmt um die GWN Gemeinnützigen Werkstätten Neuss GmbH zu besuchen und sich über die Arbeit der Menschen mit Behinderung zu informieren. Stellvertretend für die Betriebsstätte überreichten Prinz Dieter III. und seine Novesia Anita I Christoph Schnitzler, Geschäftsführer der GWN, den Orden des Prinzenpaares. Beim Rundgang durch die Gruppen des Verpackungs-/Konfektionierungsbereichs und des Heilpädagogischen Arbeitsbereichs ließen Prinz Dieter III. und seine Novesia Anita I. sich von Jörg Schmidt, Betriebsleiter Verpackung, die unterschiedlichen Tätigkeiten und Abläufe erklären. Auch die Mitarbeiter zeigten dem Prinzenpaar stolz ihre Arbeit. Bei einem abschließenden gemeinsamen Gespräch stellte Christoph Schnitzler den vielfältigen Bildungs- und Arbeitsauftrag der GWN vor und beantwortete die interessierten Fragen des Prinzenpaares. Prinz Dieter III. betonte, dass die GWN einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Menschen mit Behinderung



Prinzenpaar mit GWN Mitarbeiter

leistet und man sehen kann, dass die Mitarbeiter gerne in der GWN arbeiten.

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

ISR - INTERNATIONAL SCHOOL ON THE RHINE

Besuch des Neusser Prinzenpaares samt Gefolge in der ISR

Zum dritten Mal in Folge hallte ein fröhliches „Helau“ durch alle Ecken und Winkel der ISR International School on the Rhine. Erneut feierte die internationale Gemeinschaft ein lieb gewonnenes, rheinisches Brauchtum – Karneval!

Das Neusser Prinzenpaar, Dieter III und Novesia Anita I nebst Gefolge, das Kinderprinzenpaar, die Leibgarden und verschiedene Kindergarden



Der Star der Fünkchen

boten ein jeckes Karnevalsprogramm mit viel Tanz und Ordensverleihungen auf der ISR Bühne und begeisterten damit Groß und Klein. Besonders die Kleinsten freuten sich über einen Besuch des Prinzenpaares nebst Adjutanten sowie dem Prinzenführer im Kindergarten. Als besondere Überraschung waren alle Kinder, unabhängig aus welchem Land, verkleidet und schunkelten, tanzten und lachten in ihren ausgefallenen Kostümen mit dem Besuch mit.

„Das hiesige Brauchtum unserer internationalen Gemeinschaft näher zu bringen und Berührungspunkte für andere Nationalitäten zu schaffen,

empfinden wir als sehr wertvoll und bereichernd“, so Peter Soliman, geschäftsführender Gesellschafter der ISR.

Die Schule ISR International School on the Rhine ist seit Jahren fester Bestandteil der Neusser Karnevalskultur und sie freut sich in Zukunft, durch die im Sommer geplante Erweiterung des Kindergartens, ab September 2017 dieses Gemeinschaftsgefühl an bis zu 100 weiteren Kindern weitervermitteln zu können. Der Ausbau des Kindergartens, mit einer Investition von knapp 1 Million Euro, sichert den bestehenden Qualitätsanspruch und gewährleistet weiterhin Unterricht in möglichst kleinen Klassen.



Ordensverleihung an Frau Soliman



Prinzenpaar im ISR Kindergarten



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

BLAUES SOFA

Aus dem Nähkästchen eines Prinzenpaares

Auf dem blauen NGZ-Sofa sprechen Prinz Dieter III. und Novesia Anita I. über das Leben als Prinzenpaar und Jakob Baten über den Zustand des Neusser Karnevals.

Von Jascha Huschauer

Neuss Von der angekündigten Mikrofon-Angst kann keine Rede sein bei Anita Löwner. Spontan, beinahe impulsiv spricht die Novesia am Mittwochabend auf dem blauen Sofa. Ihre Antworten haben den Hang zur Kürze und daher zur Prägnanz. Löwner gibt viel preis von den Gedanken und Gefühlen eines Prinzenpaares, immer in schönstem rheinischen Singsang. Auf die Frage etwa, wie viele Termine ein Prinzenpaar täglich hat: „Mir macht das Spaß. Das können auch sechs oder acht Termine sein – schaff isch.“



Prinzenpaar mit Redaktionsleiter Baten

Und der Zuschauer spürt sofort: Was sie sagt, kommt von Herzen. Denn sie gesteht auch ganz offen: „Ich war immer im Schützenwesen. Mit Karneval hab ich es nie so gehabt.“ Anita Löwner ist in Neuenhausen geboren, hat später in Hülchrath und Holzheim gelebt. „Ich hab schon allerhand mitgemacht, das stimmt“, sagt sie, beinahe selbst überraschend von ihrem Leben, als sie das alles so vor den Zuschauern

ausbreitet. Den heutigen Prinz lernte sie bei „Kamelle us Kölle“ kennen und lieben. „Und jetzt geht es ab. Jetzt mach ich nur noch Karneval“, sagt Löwner, wiederum halb erstaunt. Immer wieder treibt sie dem Prinz und vielen Zuschauern mit ihren Antworten Tränen vor Lachen in die Augen. Etwa als sie über die Wehwehchen des Prinzen spricht: „Der Dieter hatte es sonst immer mit de Füß oder de Hüfte und hat geklagt. Jetzt ist er Prinz, jetzt hat er plötzlich nix.“ Doch die Novesia funktioniert nicht nur mit Witzen über Dieter III., sondern spricht auch ausgesprochen liebevoll über ihn:

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

„Der Prinz macht das so toll. Er findet immer die richtigen Worte.“

Dann holt NGZ-Redaktionsleiter Ludger Baten den so gelobten dazu. Das Gespräch verlagert sich vom blauen Sofa zum entspannten Talk an den Stehtisch. Prinz Dieter rekapituliert nochmal, wie Antia und er im vergangenen Sommer mit der Entscheidung hadernten, Prinzenpaar zu werden. „Es war klar: Wir müssen beide voll und ganz dahinter stehen.“ Zum Geburtstag habe ihm Anita dann das okay gegeben. „Ich war schon vorher sicher, aber ich wollte mit der Überraschung noch warten“,

sagt sie und ergänzt an Dieter gerichtet: „Du hast schon Glück mit Deiner Partnerin, ne?“ Heiterkeit im Publikum. Dann sagt Dieter: „Das stimmt. Ich wollte ja eigentlich keine neue Partnerin haben.“ Wie aus der Pistole geschossen antwortet Anita: „Ja ich doch auch nicht.“ Gelächter. Dann legt sie nach: „Aber Du hättest doch sicher auch jemand anderes finden können.“ So geht das immer wieder. Be-reut haben beide es jedenfalls nicht, dass sie nun Prinzenpaar sind – auch da sind sie sich einig. „Wenn ich sehe, was ich alles erlebt habe. Die Eindrücke, die wir gesammelt haben, die kann man mit Geld nicht bezahlen“, sagt Dieter Hellendahl.



Dreierunde beim Blauen Sofa

Aussagen, die Jakob Beyen natürlich gerne hört. Auch der Präsident des Neusser Karnevalsausschuss wird nämlich noch ins Gespräch geholt. „Wir sind froh, so ein tolles Prinzenpaar gefunden zu haben“, lobt er. Beyen weiß worauf es ankommt: „Das Herz muss dabei sein. Selbstdarsteller gibt es nämlich genug.“ Bei ihm werden die Antworten dann aber notgedrungen weniger kurzweilig und humoristisch als es die von Dieter und Anita waren. Denn Beyen skizziert das Sicherheitskonzept des Kappessonntagszuges, die Streckenführung und die Teilnehmerzahl. Er spricht über die Finanzierung des Neusser

Winterbrauchtums („99,5 Prozent läuft über Sponsoren“) und den Sitzungskarneval. Der sei wieder zunehmend beliebt. Luft nach oben sieht der KA-Präsident allerdings bei den Nachwuchs-Rednern. „Da wollen wir Talente stärker fördern“, sagt er.

Text: Huschauer NGZ 17.2.2016



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

WAGENBAURICHTFEST



Dieter III. und Anita I. freuen sich über die vielen bunten Groß-Wagen.
Foto: Michael Ritters

Wagen sind bereit

Neuss. Am vergangenen Sonntag wurde Richtfest bei den karnevalistischen Wagenbauern gefeiert. Fast alle Wagen sind fertig, einige Gesellschaften werden bis zur letzten Minute bauen. Das Richtfest war die Zeit des Hallenmeisters Karl-Heinz Geißler, der seit vielen Jahren das Wagenbaurichtfest organisiert. Für das leibliche Wohl gab es in diesem Jahr Grünkohl mit Einlage. Eine herzhaftige Grundlage für die vielen Karnevalisten. Zunächst bedankten sich Dieter III. und Anita I. für den wunderschönen Wagen mit dem Prinzenorden. Präsident Jakob Beyen zeichnete einen der Intensivbauer, Franz Sand-

scheiper, mit dem KA-Orden und einem Fässchen Bolten-Bier aus. Neben Karl-Heinz Geißler, Jürgen Müller und Winni Jasper waren viele Wagenbauer über 300 Stunden beschäftigt. Ein neu gestalteter Prinzenwagen ist das stolze Ergebnis. Aber nicht nur dieser wurde neu gestaltet. Viele Gesellschaften haben ihre Wagen verändert und zum Teil komplett neu gebaut. In der Wagenbauhalle wurde bei einem leckerem Bolten-Bier auf die vergangenen, arbeitsreichen Wochen zurück geblickt. Ideenreichtum und viele Arbeitsstunden der ehrenamtlich tätigen Mitglieder produzieren immer wahre Meisterwerke.

Bericht Stadtkurier

Bunte Wagen für den Kappessonntagzug

Eine Woche vor dem großen Neusser Karnevalsfinale feierten die Wagenbauer Richtfest.

VON VERA STRAUB-ROEBEN

NEUSS 25 bunte Wagen stehen derzeit in der Wagenbauhalle am Theater am Schlachthof und warten auf ihren Einsatz beim Kappessonntagzug. Insgesamt fahren fast 40 Fahrzeuge mit. Ganz neu ist das Narrenschiff des Neusser Prinzenpaares Dieter III. Hellendahl und Anita I.

Eine blau funkelnde Kutsche ist in mehr als 300 Arbeitsstunden unter den fachkundigen Händen von Karl-Heinz Geißler, Winnie Jaspers, Thomas Löscher und Franz Sand-scheiper entstanden. „Ich habe den Tagesjob gemacht und Teile entworfen und ausgeschnitten. Am Abend wurden die dann angeschraubt, beklebt und bemalt“, erklärt Karl-Heinz Geißler.

Entstanden ist ein gut zehn Meter langes Prachtstück, das auch dem Prinzenpaar den Atem raubt: „Wir sind restlos begeistert und können die Arbeit, die in dem Wagen – aber natürlich auch in allen anderen – steckt, kaum aufwiegen“, sagte Dieter Hellendahl beim Wagenbau-richtfest am Wochenende und kann es kaum erwarten, von dort oben aus den Jecken am Straßenrand zuzuwinken.

Die GNKG Grün-Weiß-Gelb wird mit einem neuen Gesellschaftswagen für Aufsehen sorgen, während die Edelreserve unter dem Motto „Von Obertor bis Hamtorwall, faire Jecken überall“ in einer nachgebauten alten Straßenbahn auf die Straße gehen wird. Zu seinem Jubiläum hat der Norfer Narrenclub tief in die handwerkliche Trickkiste gegriffen und alle Embleme aus Holz ausgeschnitten und in mehreren Schichten übereinander an seinen Wagen angebracht.

Die Funkgarde hat ein Kanonenschiff in Blau und Gold gebaut, während die Nürliche Pudelbande, zu der auch Ralf Diemel, Zugleiter des Kappessonntagsumzugs, gehört. Darauf tummeln sich zahlreiche Minions, die passend zur Römerstadt Neuss Römerhelme tragen. Motto: „Faire Minions, das ist klar, feiern schon in Novaesia.“

Auf politische Themen wurde immer verzichtet. „Wir thematisieren keinen Donald Trump oder Ähnliches, wir konzentrieren uns

auf Neuss und die Kinder“ erklärt Geißler. „Wir sind auch keine Künstler, sondern widmen uns mit dem Wagenbau einem Hobby, das Spaß machen soll.“

Die meisten Motive wurden in liebevoller Kleinstarbeit mit Styropor und Holz umgesetzt. „Der Prinzenwagen ist erst in den letzten Tagen fertig geworden, kleine Feinheiten an dem einen oder anderen Wagen müssen noch gemacht werden“, sagt Diemel. „Einige unserer Wagen sind bei dem Einbruch in die Wagenhalle in Mönchengladbach, wo wir sie untergebracht hatten, beschädigt worden“, erklärt er weiter. „Insgesamt haben wir aber noch Glück gehabt und sind glimpflich davon gekommen.“

Fast alle Wagen sind schon fertig, einige Gesellschaften werden vermutlich dennoch bis zur letzten Minute bauen. Jeder ist schließlich ein Preis-Anwärter für den schönsten Wagen. Präsident Jakob Beyen zeichnete zudem einen der „Intensivbauer“, nämlich Franz Sand-scheiper, mit dem Orden des Karnevalsausschusses und einem Fläschen Bier aus. Selbiges in Gläsern gab es natürlich auch für alle Beteiligten im Proberaum des Theaters am Schlachthof.



Willi Schneider, Wagenbauer der Edelreserve, Zugleiter Ralf Diemel und Hallenmeister Karl-Heinz Geißler (v.l.) rüsten sich für Kappessonntag.

MOZ-FOTO-LIBER

Bericht NGZ



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

PRINZENMAHL IM DORINT HOTEL

Ein Leben ohne Karneval ist möglich, aber sinnlos. So begann Jakob Beyen, der Präsident des KA, seine Begrüßungsrede im Dorint. Der Karnevalsausschuss hatte auch dieses Jahr wieder die Partner und Förderer sowie Politik und Verwaltung eingeladen, um sich mit einem Drei Gänge Menü zu bedanken. Jakob Beyen wies stolz darauf hin, dass in den letzten 3 Jahren die Teilnehmerzahlen an dem Kappessonntagzug um 46% gestiegen sind und dass damit ist der Karneval auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Stadt sei. Aber die tollen Tage bringen nicht nur Geld ein, sie verursachen auch ständig steigende Kosten. Dafür braucht es Unterstützer aus allen Bereichen und von denen waren unter anderem der Bürgermeister, Schirmherr der Veranstaltung, mit 2 seiner Stellvertreter da. Ebenso der Landrat und der Kreisdirektor, Vertreter der Verwaltung, der stellvertretende Kreisdechant und Vertreter der Polizei. Aus der Wirtschaft waren Vertreter der Sparkasse, der Volksbank, von Merce-

des-Benz, den Stadtwerken Neuss, der GWG, der Brauerei Bolten, der Metro und den Neuss-Düsseldorfer Häfen vor Ort. Weiterhin waren Verantwortliche aus dem Lukaskrankenhaus, den St. Augustinus-Kliniken und MedicoReha anwesend.

Natürlich waren nicht nur Dieter III. und Anita I. vor Ort, sondern auch das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken, das Dreigestirn aus Gustorf, das Prinzenpaar aus Mönchengladbach und als besonderer Gast das Prinzenpaar aus Erkrath.

Als nächstes sprachen der Bürgermeister und der Landrat und dankten vor allem dem Prinzenpaar für seinen Einsatz und die positive Stimmung, die sie überall da verbreiten, wo sie auftauchen. Bei ihren jeweiligen Reden konnten sich beide das Rekeln gegen den Anderen nicht verkneifen.



Gastredner Dr. Gärtner



Jörg Schulte stellt das Menü vor



Politische Spitze

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

Danach übernahm dann Christian Pieper die Moderation und bat Jörg Schulte nach vorne, der in angemessener Hotelkleidung das Menü vorstellte. Als Vorspeise Dicke Bohnen in 2 Texturen, als Hauptgang Sauerbraten vom Schweinefilet mit Bayrisch Kraut und Knödeln und Rheinische Makai als Nachspeise.

Nachdem allen so schon mal der Mund wässrig gemacht wurde, trat Titschy, der rheinische Jung, mit dem diesjährigen Mottolied auf. Nach der Vorspeise zeigte dann Dr. Volker Gärtner, Vorstandsmitglied der Sparkasse, das Banker auch in schweren Zeiten Humor haben und ebenso trefflich rekeln können wie Politiker. Er verwandelte seine Sparkasse in eine Spaßkasse, behauptete, dass der Bürgermeister die Stadtmauer wieder aufbauen wolle und dass Donald Trump dies per Twitter toll fand. Er zeigte auf, wie verfälschte News in der Zeitung landen, dass nur noch der Alt-Bürgermeister auf der Rennbahn nennenswerte Einnahmen vermutet und dass es unterschiedliche Möglichkeiten gibt, wie die Jodtabletten im Falle eines Falles an den Mann oder die Frau gebracht werden können. Er

ließ auch das leidige Thema Kreisumlage nicht aus. Ein findiger Unternehmensberater würde bei Bierknappheit auf seiner Feier nicht für Nachschub sorgen, sondern einfach einen Teil der Gäste nach Hause schicken. So könnte man das auch mit der Umlage machen. Alles in Allem eine tolle Rede mit einem weiteren Kandidaten für den Rekeliser Orden. Zum Dank überreichte Jakob Beyen ihm eine Torte der Bäckerei Puppe.

Pillenschließfächer in „Spaß Kasse“

Prinzenmahl: Sparkassenvorstand treibt seinen Spaß mit Stadt und Kreis.

NEUSS (-nau) Nach Dickebohnen und Sauerbraten vom Schweinefilet tischte gestern beim Prinzenmahl Volker Gärtner vergleichsweise leichtere Kost auf. Das Vorstandsmitglied der Sparkasse, das mit seinen Grußworten zur Verleihung des Rekeliser Ordens mehr als einmal die Ordensträger blass aussehen ließ, war Festredner dieser „karnevalistischen Speisung“. Und er nutzte das Forum um Vorfreude auf das Wahljahr 2017 zu wecken: „Ein verlängerter Straßenkarneval mit Kandidaten, die uns von den Plakaten als faltensfreie, schöne Prinzensinnen und Prinzen anzuliehn.“

Prinz Dieter III. und seine Novesia Anita I. waren gestern Gastgeber für diesen Schmaus im Dorint-Hotel. Sie waren aber nicht die einzigen Tollitäten im Saal. Jakob Beyen, der viel gelobte Präsident des Neusser Karnevalsausschusses, begrüßte unter den Gästen nämlich nicht nur das Dreigestirn des „Nährischen Spätztrupp“ aus Gustorf, sondern auch Franz und Heide Carons. Beide leben in Neuss, schwingen aber in dieser Session in Erkrath das Narrenzepter. Aber es waren auch Landrat Hans-Jürgen Petruschke und Bürgermeister Reiner Breuer im Saal – und in dem Spannungsfeld



Alles wahr: Sparkassenvorstand Volker Gärtner machte in seiner Rede beim Prinzenmahl auch den NGZ-Faltncheck. „Fake News“ fand er nicht. FOTO: L. BEYEN

zwischen beiden konnte Gärtner manche Punkte platzieren.

Beispiel: City-Mobilität. Die Rennbahn könnte mit Mitteln des Kreises zu einem Therapiezentrum für Autofahrer ausgebaut werden, die am innerstädtischen „Stop and Go-Syndrom“ leiden, sagte Gärtner und legte dem Landrat den Satz in den Mund: „Ein paar Runden im Kreis fahren, könnte zur Stärkung der Kreisgemeinschaft beitragen.“

Beispiel Kreisumlage: Wenn das Geld nicht reicht, könnte man den Kreis verkleinern, schlanker werden

– und einige Bürger auskreisen, regte Gärtner im Stil eines Unternehmensberaters an: „Diätprodukte sind ja in.“ In dem zwischen Stadt und Kreis entbrannten Streit um die Verteilung von Jod-Tabletten im Fall von Reaktorkatastrophen brachte Gärtner schließlich seine „Spaß Kasse“ geschickt als Partner im Katastrophenschutz in Stellung. Sollten die Pillen – wie es die Stadt wünscht – vor der Katastrophe verteilt werden, bließe sein Haus „gut sichtbare Pillenschließfächer“ an allen 69 Standorten an.

Nach dem Hauptgang trat dann noch Charlie Martin auf, ein Zauberer der eher eigenwilligen Art. Mit einem kleinen Tuch und vielen Luftballons unterhielt er das Publikum aufs Beste.

Zum Schluss gab es dann nicht nur den Nachtisch, sondern auch Urkunden für die Leibgarden des Prinzen und der Novesia. Dafür hatte Jörg Schulte dann die Hotelkluft gegen die schicke Kommandantenuniform getauscht.

Mit Prinzenorden für die anwesenden Gäste und einer Schwarzwälder-Kirsch-Torte vom Bäcker Puppe für das Prinzenpaar endete dann ein unterhaltsamer Mittagstisch.

NGZ Presse



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

ALTWEIBERSPLITTER



Bürgermeister in Ketten



Närrinnen harren der Schlüsselübergabe



Novesia hat die Schlüsselgewalt



Schlüssel für die Närrinnen

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

KINDERUMZUG DURCH DIE INNENSTADT

Nach dem großen Erfolg in der letzten Session führte die ZIN mit dem Karnevalsausschuss wieder einen jecken Kinderumzug durch die Innenstadt durch. Bei so einer Nachwuchsveranstaltung geht den Karnevalisten das Herz auf.

Über einhundert Kinder aus den verschiedenen Garden, wurden durch das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken Thomas I und Mia I sowie dem JUKA-Team unter ihrer Vorsitzenden Steffi Pieper angeführt.

Viele Eltern mit Kinder warteten bereits auf den Start und reichten sich ein. Ein bunter, lustiger Zug marschierte über den Marktplatz und weiter die Hauptstrasse hinunter. Angeführt vom Tambourkorps der Blauen Funken und der Blaskapelle des Karnevalsausschusses. Erster Halt war die Einhorn Apotheke.

Hier begrüßte der Vorsitzenden der ZIN Herr Napp-Saarburg die Teilnehmer, besonders das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken, den Prinzen Dieter III, seine Novesia Anita I und das amerikanische Prinzenpaar Linda I und Franz I aus unserer Partnerstadt St. Pauls mit ihrer Begleitung.

Ein besonderer Gruß galt den stellvertretenden Bürgermeistern Sven Schumann und Dr. Jörg Ge-



Frau Weuster GF Kaufhof beim Berlinerverteilen



Kaarster Narrengarde beim Kinderumzug



Prinzenpaare mit dem amerikanischen Prinzen



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

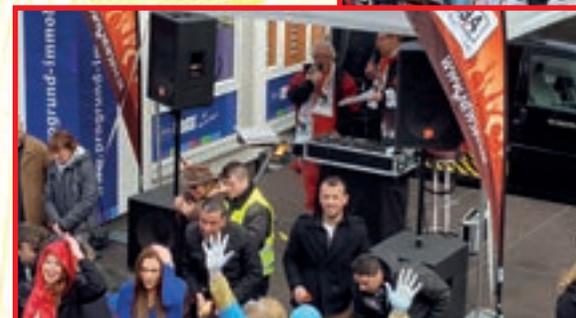
erlings mit Gattin, die bald Nachwuchs erwartet ein neuer „Jeck“ oder „Mariechen“!!!!!!.

Über den Straßenzug ging der Lindwurm zum Kaufhof. Immer mehr Eltern mit ihren Kindern reihten sich ein. Am Kaufhof wurde die große Schar von der Geschäftsführerin Frau Nicole Weuster begrüßt.

Kamellesammeln für den Kappessonntagsumzug ist das Ziel der teilnehmenden Kindergärten. Über 200 Tüten der ZIN und 10 Kartons mit Gummibären wurden verteilt.

Eine süße Überraschung hatte die ZIN noch für alle Teilnehmer. Einen Berliner-Ballen der Bäckerei Puppe wurde verteilt. Im Handumdrehen waren über 200 Berliner bei den Kindern und hier und da bei einem Erwachsenen gelandet.

KAPPESSONNTAGSSPLITTER



ZIN Vorstand mit Kinderprinzenpaar der BF

KARNEVALSAUSSCHUSS



TOP TERMINE IN DER SESSION 2017/2018

11.11.2017 um 11.11 Uhr
**Hoppeditzerwachen Münsterplatz/
Vogthaus**

17.11.2017 um 19.30 Uhr
Prinzenproklamation im Zeughaus

6.1.2018 um 19.00 Uhr
Messe/Hofburgübernahme/Neujahrsempfang des KA Dorinhotel

7.2.2018 um 11.00 Uhr
Prinzenmahl Dorinhotel

8.2.2018 um 11.11. Uhr
Rathaussturm

8.2.2018 um 15.00 Uhr
Möhneswing Zeughaus

10.2.2018 um 12.00 Uhr
Kinderumzug durch die Innenstadt

11.2.2018 um 13.11 Uhr
Kappessonntagsumzug

11.2.2018 um 15.00 Uhr
Kappesfete im Zeughaus

NEUSS



KARNEVALSAUSSCHUSS

PRINZENEMPFÄNGE BEI: KAUFHOF ISR, LANDTAG, KILLEPITSCH

WOW – was für eine Überraschung

Der Karnevalsausschuss Neuss e.V. setzt eine gute Tradition fort. Hochwertige Volleybälle werden an Kindergärten, Schulen, soziale Einrichtungen und Vereine zu Weihnachten verschenkt.

Eine Art vorzeitigem Kamellewerfen, jedoch in einer anderen Form.

Junge Menschen treiben Sport in der unterschiedlichsten Form. Volleybälle sind immer



Edelknaben Reuschenberg



SkFTreff Weckhoven



ISR



KITA Wetterhäuschen



A-Meistermannschaft TUS Reuschenberg

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

ein Willkommen, da überall einsetzbar. In der Pause, in der Spielgemeinschaft am Nachmittag oder im Sportunterricht.

Er ist auch ein Dank an Gemeinschaften, die mit ihren Jugendgruppen (Messdiener St. Elisabeth) am Kappesonntagsumzug teilnehmen.

MOTTO



Edelknaben Weckhoven



Messdiener St. Elisabeth



„De Kappes mit de Pappnas hät Fastelovend im Blot“



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS



Hopfennarr

